



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-  
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-  
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils  
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

**Dalhover, Marcellian**

**München, 1700**

I. Die fünffte/ zehende/ fünffzigste/ auch endlich die hundert vnd  
fünffzigste Zahl/ in vnserem Rosenkrantz/ vnd Psalter/ observiert ist nit  
aberglaubisch.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

IX.

Der Todten: Kopff wird dem Heil. Rosenkranz wegen vnterschiedlichen Ursachen heylsamb beygeknuöpft.

X.

Es ist aber noch eine / vnd zwar die Haupte: Ursach:

XI.

Ablas: Pfenning,

I.  
**D**ie Gleichheit des Marianischen Schnürleins / vnd dessen grösseren / vnd kleineren Strahlen mit der Davidischen Schlingen / vnd fünf Steinen / hat dero Andacht umbständig nächstens angehört. Mir ist weiters nit vnwissend / daß die Beobachtung der fünfften / zehenden / vnd fünfzigigsten Zahl/2c. in dem so genannten Rosenkranz dem so garstigen Kezerthumb / vnd dessen verzweifflet anhangenden Ir: Glideren / als abergläubisch angeklebt / vnd beschrien werde; wie blind aber / vnd gut. Kezerisch / boshaft / vnd vngründig sothane Schmach sich fusse / muß die Heil. Schrift / so nit selten dergleichen gewisse Zahlen billiget / den Aufschlag geben / vnd die Kezerische Schandlosigkeit ihres Sinn / losen Anschneidens überweisen. Die fünffte

Zahl belangend / wird selbige so wohl im alten als neuen Gesatz vnlaugbar eingeführt. Gleich in dem Buch Genesis avanciert Benjamin 5. mahl für denen übrigen Brüdern: so hat ihm weiters der Joseph, vnd Vice-König sein Bruder 5. Stolas, oder Kleyder zugelegt. Die Säulen des Tabernackels werden in dem Exodo fünf gezehlt. 5. Steine / Davids 5. beehrte Schau: Brodt / vnd jene 5. Männer / so auff weissen Cabalen dem rechtglaubigen Volck zu Seconden gestanden / seynd genug disen Schnarcheren ihren Kezer: Mund zustoßfen / oder mit ihren Manns: Fäusten den selbigen zu klopfen. Was bedeuten die 5. Brodt / vnd Talenta in dem Evangelio Matthai? Was die fünf Porticus bey Joanne? Ist solche Observanz auch abergläubisch? Bey dem Luca wird das Geheimnus der Menschwerdung mit 5. Worten eingegan-

Gen. c. 43. v. 34.  
 Gen. c. 45. v. 22.  
 Exod. c. 26. v. 37.  
 1. Reg. c. 17. v. 30.  
 1. Reg. c. 21. v. 3.  
 2. Mach. c. 10. v. 29.  
 Matth. c. 14. v. 17.  
 Idem c. 25. v. 15.  
 Joan. c. 5. v. 2.  
 Luc. c. 1. v. 38.  
 Idem c. 23. v. 43.



gen. Fiat mihi secundum verbum tuum. *Mir geschehe nach deinem Wort? Mittelst 5. Wörtern wird dem Schächer am Creuz das Paradyß versprochen: Hodie mecum eris in Paradiso, &c. Der zu Boden ge-*

*Act. c. 9. v. 6.*

*bligte Saulus gebraucht sich aber mahl 5. Worten: Domine, quid me vis facere? Widerumb spricht der auß Saulus gewordene Paulus: In Ecclesia volo quinque verba loqui in meo sensu, ut alios instruam.*

*1. ad Cor. c. 14. v. 19.*

*In der Kirchen will ich fünff Wort reden nach meinem Sinn/ auff daß ich andere vnterweise. Was saümet der Kezer zu diesem?*

*Gewißlich ist die zehende Zahl in der H. Schrift nit unbekant. Solten 10. Gerechte in dem sündigen Sodoma gefunden seyn worden / wurde selbiges ungezweiffelten Pardon erhalten haben. Der Knecht des alt. Patriarchen Abrahams bedienet sich 10. Camelen. Und kurtz / vnd geschwind den Sack zu zubinden / seynd nit jenem Knecht 10. Städt zu Vergeltung seiner Creuz geschänckt worden? Seynd nit 10. Außsägige von ihren Krähen gereiniget worden? Wird nit das Himmelreich verglichen mit 10. Jungfrauen? Recht hat geschrieben der grosse Moralist: Denarius numerus in Scriptura perfe-*

*Gen. c. 18. v. 32. Ibid. c. 24. v. 10.*

*Luc. c. 19. v. 17. Idem c. 17. v. 12. Matth. c. 25. v. 1.*

*ctus est, quia lex in decem preceptis concluditur, &c. Die zehende Zahl ist in der Schrift eine vollkommene Zahl / dieweil das Gesetz in 10. Gebotten besteht. Das Leodiensisch Manuale enthaltet folgendes: Salutationem Angelicam cuique Orationi Dominicae decies subijcimus, ut in mentem nobis veniat, decem mandatorum DEI observatio. Das Ave Maria betten wir zehen mahl nach dem Pater noster, gestalten wir vns erinneren sollen der 10. Gebotten Gottes. Kezer packe dich!*

*S. Greg. l. 3. c. 10.*

*Leod. Man. c. 2. par. 8.*

*Weiters / die fünffzigste Zahl betreffend; so war das fünffzigste Jahr das Jubel-Jahr. In einem solchen Jahr waren die Knecht frey / vnd die Schulden nachgelassen. Am fünffzigsten Tag nach dem Oster-Fest hat sich Gott der H. Geist über die Apostel aufgegoßen. Der fünffzigste Psalm ist ein Psalm der Barmherzigkeit / vnd Nachlassung der Sünden: Ja! die hundert- vnd fünffzigste Zahl des ganzen Marianischen Psalters / so 150. Ave Maria zehlet / fundiert sich in dem Davidischen Psalterio, so 150. Psalmen in sich begreift. Auch Salomon hat jenes Haus vom Wald Libanon 100. Ellen lang / vnd 50. weit aufgestellt. Allwo die Länge / vnd Breite der Liebe*

*1. Reg. c. 7. v. 2.*

*MA-*



S. Bern.  
serm. 4  
de Af-  
sumpt.

MARIÆ, nach Lehr des Königs süßen angezeigt wird. Latitudo ejus, spricht er / replet orbem terrarum, ut suâ quoque misericordiâ plena sit omnis creatura, Sublimitas ejus civitatis supernæ invenit restaurationem, &c. MARIÆ Breite erfüllt die Welt / vmb daß ihrer Barmherzigkeit voll seye alles Geschöpf. Ihre Höhe hat die Ergänzung der obigen Himmels Stadt gefunden / 20. Sagt vns jetzt ihr blinde / vnd vergallte MARIÆ Feind / seynd solche Zahlen Observanzen aberglaubisch? oder ist eine H. Gleichförmigung zu schänden? Ey / daß die Lutheraner / vnd Calvinisten sich also in des Antichrists Nahmen / Zahl (666) vergaffet / vermeynend / sie wolten solche auff Bonifacium III. als den wahren Antichrist zureyhen! Es hat sich aber der Handel nit schicken wollen. Wuy der ewigen Schand! Besser haben einige bey jenen 5. Apocalypthischen Monathen / 50. Tag / vnd bey den 150. Tagen / 150. Jahr verstanden / nach welchen Des garstigen Lucifers / Lutheri Aßterglauben in die Höll / auß welcher er außgeschlossen / rumplen werde. Besihe Cornelà Lap. in c. 7. Apocal.

II.

Nun dann / so bestehet vnser Marianische Schnur / vnd

Schlingen integraliter, oder fürnemblich in 5. Vater vnser / auff welcher jedes 10. Ave Maria folgen / folglich der ganze Rosenkranz in 50. Ave Maria, vnd so dann der ganze Psalter in hundert / vnd fünfzig. Gleichwohl leydet er einige Parerga, vnd Zusatz / Zum Exempel / das Credo gleich bey Anfang: Zu Ende ein Pater noster, vnd 3. Ave Maria: schließlich auch einen Todten Kopff: mit einem Ablass Pfening. Auß was Ursachen dieses?

III.

Die Catholische Christenheit hat denen 5. Pater noster, vnd 50. Ave Maria erstlich das Credo, oder die Apostolische Glaubens Bekantnus heiliglich zugelegt / weilen / wie sehr wohl bemercket vnser Carthagena, die Marianische Schlingen / oder der Rosenkranz der fürnembsten Kennzeichen / mit welchem ein Catholischer Christ / von wasserley anderen Sectiereren / vnterschieden wird / eines ist. Inter hæreticos es, fragt er? Rosarium gere, prome Rosarium, aut Voce profiterè te in Rosarii Fraternitate, cultorem gloriossimæ B. Virginis te censerè; jam continuo Romanensis audis, jam Papicula cum cachinnis, & convitijs proclamaberis, jam verus Confessor fidei coram hominibus factus, & agni-

Carthag.  
de sacris  
arcan.  
Deipar.  
V. in sa-  
cratis. Ro.  
sar. latent.  
l. 16.  
hom. 6.